

Vorschläge für den Unterricht

● Spielen

Inhalt/Ziel

Kindliches Spielen ist zweckfrei, es entspringt einem inneren Drang und ist gleichzeitig in hohem Masse entwicklungsfördernd. Im Zentrum stehen das Entdecken und Verstehen der Welt, das Sammeln von Erfahrungen und das Trainieren aller Sinne. Wie und was Kinder spielen, ist unterschiedlich und variiert je nach Lebensalter und Entwicklungsstand.

Die TN wissen um die Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung. Sie kennen verschiedene Spielformen und geeignetes Spielzeug für die verschiedenen Entwicklungsphasen.

Hintergrundwissen für KL

- ↓ Wissen: Das kindliche Spiel
- ↓ Wissen: Meilensteine der Entwicklung
- ↓ Wissen: Soziale Erfahrungen mit andern Kindern

Wortschatz

Die Namen der wichtigsten Spielsachen und Spiele wie «die Bauklötze», «die Rassel», «das Dreirad», «das Bilderbuch»

Unterrichtsmaterialien

- ↓ Arbeitsblatt 1: Welches Spiel für welches Alter? (Partnerarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 2: Welches Spiel für welches Alter? (Lösung, Partnerarbeit)

- ↓ Arbeitsblatt 3: Luca räumt auf (Hör- und Lesetext)
- ↓ Arbeitsblatt 4: Die grosse Schachtel (Bildergeschichte)
- ↓ Wort- und Bildkarten: Spielzeug
- ↓ Bild 1: Die Kinderspiele
- ▶ Audio 1: Luca räumt auf

Materialien

- verschiedene Spielsachen, 1 grosses Tuch
- Flipchart
- verschiedene Bastelmaterialien (WC-Rollen, Verpackungsmaterialien, Korken, Eierkarton, usw.)

Hinweis

Die Lektion steht inhaltlich im Zusammenhang mit den Kapiteln «Freizeit», «Bewegung» und «Medien»

Links

- http://www.kleinstkinder.de/index_html
Unter der Rubrik Praxisideen finden sich viele Spielideen für Kinder unter 3 Jahren.
- www.kindergeburtstag-spiele.de/sitemap.htm
Viele Spiel und Bastelideen
- www.primano.ch
Initiative der Stadt Bern zur Förderung von Kindern im Vorschulalter

Möglicher Ablauf Teil 1:

● Spielsachen ertasten

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- verschiedene Spielsachen
- grosses Tuch

Unter einem Tuch sind verschieden Spielsachen versteckt. Die TN versuchen durch Greifen und Tasten herauszufinden, worum es sich handeln könnte.

Der Gegenstand wird beschrieben (er ist klein, rund, hart, leicht usw.).

Vielleicht hat jemand eine Vermutung wie das Spielzeug heisst? «Das könnte ein/eine... sein.»

Vielleicht erinnert sich jemand daran, selbst damit gespielt zu haben? «Ich habe gern mit... gespielt.» «Als Kind habe ich gern... gespielt.» «Mein Lieblingsspielzeug war...»

Variante: Anstelle der Spielsachen die Bildkarten verwenden.

- Wie heissen diese Spielsachen?

Fortsetzung nächste Seite »

● Spielerisch den Wortschatz vertiefen

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

↓ Wort- und Bildkarten 1: Spielzeug

Die 18 Wort-Bildpaare können mit eigenen Ideen ergänzt und als Memory eingesetzt werden. Ein Spiel zur sprachlichen Vertiefung und Festigung des Wortschatzes.

● Welches Spielzeug, welches Spiel ist für welche Altersstufe geeignet?

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

↓ Arbeitsblatt 1: Welches Spiel für welches Alter? (Partnerarbeit)

↓ Arbeitsblatt 2: Welches Spiel für welches Alter? (Lösung, Partnerarbeit)

In Partnerarbeit werden in einem ersten Schritt die Spielsachen und Spiele auf den Bild- und Wortkarten und danach die Stichworte zu kindlichen Bedürfnissen und Entwicklungsschritten der jeweils richtigen Altersstufe zugeordnet. Die Erfolgskontrolle mit dem Lösungsblatt kann in Partnerarbeit erfolgen, sollte danach aber im Plenum diskutiert werden.

Diskussion im Plenum:

- Sind alle einverstanden mit der Zuordnung?
- Gibt es auch andere Möglichkeiten? Bedenken, Einwände?

Zusammenfassung und inhaltliche Ergänzungen

Als Ergänzung zu den Zuordnungen empfiehlt es sich, mit der Kursgruppe Antworten auf die folgenden Fragen zu suchen:

- Welche kindlichen Bedürfnisse prägen das Spiel in den jeweiligen Altersstufen?
- Welche Entwicklungsschritte stehen im Zentrum?

Informationen dazu finden Sie in den Texten zum Hintergrundwissen.

Wichtig ist an dieser Stelle festzuhalten, dass dies nur eine grobe Einschätzung der kindlichen Entwicklung ist. Die TN sollten ihr Kind nicht aufgrund dieser Tabelle bewerten!

Möglicher Ablauf Teil 2:

● Aufräumen im Kinderzimmer

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

↓ Arbeitsblatt 3: Luca räumt auf (Hör- und Lesetext)

▶ Audio 1: Luca räumt auf

Der vierjährige Luca findet seinen geliebten Teddy nicht mehr. Für die Mutter ist das ein willkommener Grund, zusammen mit ihrem Kind das Kinderzimmer aufzuräumen. Mutter und Sohn finden allerhand Vergessenes, anders Verwendetes, verloren Geglauhtes.

Im Anschluss an den Hör- und Lesetext bietet sich eine Reflexion und Bestandesaufnahme an:

- Womit spielen Ihre Kinder gern? Nur mit Spielsachen?
- Was sammeln Ihre Kinder?
- Wer räumt im Kinderzimmer auf? Wer entscheidet, was weggeworfen oder vorübergehend im Schrank verstaut wird?
- Wann wird alles aufgeräumt? Vor dem Essen? Vor dem Schlafengehen?

● Spielen und Basteln mit «wertlosem» Material

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

↓ Arbeitsblatt 4: Die grosse Schachtel (Bildergeschichte)

Während sich der Vater mit dem neuen Computer beschäftigt, ist seine Tochter Alicia fasziniert von der Verpackung. Eine grosse Kiste aus Karton wird für Alicia zum Auto, zum Puppenbett und zum Haus mit Fenstern. Die Bildergeschichte regt dazu an, in die Fantasiewelt eines Kindes einzutauchen und sogenannte «wertloses» Material mit andern Augen zu betrachten.

Eine mögliche Weiterführung: Basteln mit wertlosem Material.

KL legt eine Auswahl von Verpackungsmaterialien sowie Bastelmaterialien bereit, die TN entwickeln kreative Ideen.

- Was kann ein Eierkarton alles sein und werden?
- Eine Milchtüte?
- Plastikdeckel von Petflaschen?
- Eine leere Rolle WC-Papier?
- Wer bastelt aus einem Pappdeckel den originellsten Hut?
- Ein Mobile aus kleinen Zweigen und Federn?

Etwas mitnehmen und zu Hause ausprobieren

Was werfen wir achtlos weg? Welche Verpackungsmaterialien werfen wir weg? Was finden wir auf einem Spaziergang? TN versuchen, mit den Augen eines Kindes zu schauen, geeignete Dinge und einen unerwarteten Verwendungszweck zu finden.

Zum Weiterarbeiten

● «Die Kinderspiele» von Pieter Brueghel

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

↓ Bild 1: Die Kinderspiele

Eine Bildbetrachtung

Das Bild «Die Kinderspiele» von Pieter Brueghel dem Älteren ist 1560 entstanden. Vergleichbar mit den heutigen Wimmelbildern sind auch auf diesem Bild aus dem 16. Jahrhundert sehr viele Details enthalten. Dargestellt sind über 80 verschiedene Kinderspiele, gespielt von über 200 Kindern im Freien in einer Stadt in den Niederlanden des 16. Jahrhunderts. Die Kinder spielen allein, zu zweit oder in Gruppen. Einige Kinderspiele werden auch heute noch gleich gespielt, andere kennt man nicht mehr oder spielt sie in veränderter Form.

Zu den heute noch aktuellen Spielen gehören: Murnelspiel, Bockspringen, Versteckspielen, Schaukeln, Reckturnen, Seilziehen, von der Bank drängen, Stelzenlaufen, Huckepacktragen, sich im Kreis drehen, Baumklettern, Kopfstand, Purzelbaum, Blinde Kuh, herumrennen, Fangen spielen oder Rollenspiele wie Kaufladen spielen («Verkäuferlis»), Puppenspielen, Taufe spielen.

Leitfragen zur Bildbetrachtung

– *Was sehen Sie, was denken Sie?*

Die offene Frage lädt zum genauen Hinschauen ein. Bekanntes kann benannt, Unbekanntes erfragt werden.

– *Womit spielen die Kinder?*

Abgesehen von wenigen Ausnahmen (Schaukel, Reck, Steckenpferd, Murneln, Maske) sind keine Spielsachen im heutigen Sinne erkennbar. Die Kinder spielen mit Stöckchen, Reifen, Knöchelchen, Steinen, Tüchern, Bändern.

– *Wie sind die Kinder gekleidet?*

Die Kinder wirken wie kleine Erwachsene. Die Mädchen tragen Kleider, Schürzen, Hauben und Jacken, die Knaben Hosen und Kutten.

Wer Lust hat, kann die TN auch zu einem «Spaziergang ins Bild hinein» einladen. Hier geht es um ein vertieftes Betrachten und eine Identifikation mit dem Bildgeschehen:

– *Wie warm ist es auf dem Bild? Woran erkennen Sie das?*

– *Welche Kleider ziehen Sie an? Tragen Sie Schuhe? Sind Sie barfuss? Wie fühlt sich das an?*

– *Gehen Sie ins Bild hinein, schlendern Sie darin herum und bleiben Sie an einem Ort stehen, wo es Ihnen gefällt. Wo sind Sie? Was hören Sie? Was sehen Sie? Was riechen Sie?*

– *Haben Sie Lust, bei einem Spiel mitzuspielen? Kennen Sie die Spielregeln?*